



## ARSPROTOTO WATCHLIST / ROBERT HAMMERSTIEL

### VITA:

Robert Hammerstiel wurde 1933 in Werschetz (serbischer Banat) geboren. Zwischen 1944 und 1947 war die banatdeutsche Familie Hammerstiel interniert, 1947 gelang ihr die Flucht nach Österreich. Dort war Hammerstiel neben seinem Broterwerb schon früh als Maler tätig. Zwischen 1959 und 1966 Studium bei den Professoren Gerda Matejka-Felden, Robert Schmidt und Gerhard Swoboda in Wien.

Seit 1985 ist er Professor. Hammerstiel lebt und arbeitet als Graphiker, Maler und Holzschnyder in Ternitz bei Wien.

### MEDIUM:

Malerei, Zeichnung, Grafik

### BESCHREIBUNG:

Neben der Darstellung von Motiven aus seiner Umwelt begann Hammerstiel, der sich selbst als „Überlebender von vielen Toten“ begreift, gegen Ende der 1960er Jahre seine traumatischen Kindheitserlebnisse aufzuarbeiten. Hammerstiels Werk thematisiert die Menschenwürde, das Menschsein unter widrigsten Umständen, von inneren Ängsten getrieben. Er opponiert vehement gegen das Herrische im Menschen und in der Gesellschaft, er klagt still und zugleich stark Ungerechtigkeit und immerwährende Zustände von Gewalt und Terror an. Hammerstiel sucht die Wirklichkeit hinter der scheinbaren Wahrheit, und es sind Hass und Grausamkeit, gegen die er sich stellt.

Entscheidend für Hammerstiels neue Werkphase wird 1988 eine Reise nach New York. Er wendet sich, wenn auch kunsthistorisch verspätet, der Pop-Art zu (Milton Avery, Edward Hopper). Der Aufenthalt in New York wird zur klaren Zäsur. Hammerstiel geht neue künstlerische Wege. Durch das Schrille und Grelle Manhattans beeindruckt entdeckt er die Farbe neu und vereinfacht die Formen radikal. Er stellt Räume auf neue Weise dar, verzichtet auf alles Nebensächliche. Sein Werk ist fortan geprägt von einer lebendigen Farbigkeit und einer radikalen, fast plakativen Reduktion der Form auf das Wesentliche. Mit diesem stilistischen Wandel stellt er seine Themen auf neue, faszinierende Weise dar.

### AUSZEICHNUNGEN/ EHRUNGEN:

Hammerstiel fand durch zahlreiche Auszeichnungen internationale Anerkennung.

2007 wurde der 73 Meter hohe Ringturm am Schottenring in Wien für mehrere Monate an allen 4 Seiten durch ein Monumentalwerk Hammerstiels verhüllt, das die Stationen seines Lebens zeigt.

### AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL):

Seit 1973 unzählige Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland.

### ZUSAMMENARBEIT MIT DER GALERIE ARSPROTOTO:

In den Räumen der arsprototo waren Zeichnungen, Holzschnitte und Malereien Hammerstiels in der Ausstellung „Neue Werke eines Zeitzeugen“ in der Zeit vom 30.07. bis 25.08.06 zu sehen.

### WERKE IN ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN (AUSWAHL):

Leopold Museum, Wien

### PUBLIKATIONEN (AUSWAHL):

Robert Hammerstiel, Bilder eines Zeitzeugen. Ausstellungskatalog Museum Leopold, Wien 2006.

Robert Hammerstiel, Hommagen. Ausstellungskatalog Künstlerhaus Wien, Wien 2007.